

- Bill T. Arnold / Hugh G. M. Williamson (Hg.): *Dictionary of the Old Testament Historical Books*, Leicester: IVP, 2005, geb., XXIV+1060 S., € 47,-
- *Shimon Bar-Efrat: *Wie die Bibel erzählt. Alttestamentliche Texte als literarische Kunstwerke verstehen*, (hebr. 1979, engl. 1984), Gütersloh: Gütersloher, 2006, 304 S.
- BibleWorks for Windows 7.0*, Big Fork/Montana: Hermeneutika, 2006, CD-Rom + Handbuch, € 340,- / Upgrade von 6.0, € 150,- / von 5.0, € 175,-
- Lukas Bormann: *Bibelkunde. Altes und Neues Testament*, UTB basics 2674, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2005, pb., 293 S., € 19,90
- *Manfred Dreytza, Traugott Hopp: *Geschichte als Brücke? Neue Zugänge zum Alten Testament*, Edition Ichtys, Bd. 4, Gießen: Brunnen, 2005, pb., 51 S., € 4,95
- Peter Enns: *Inspiration and Incarnation. Evangelicals and the Problem of the Old Testament*, Grand Rapids/MI: Baker, 2005, pb., 197 S., € 17,90
- Gordon D. Fee, Douglas Stuart: *Effektives Bibelstudium. Die Bibel verstehen und auslegen*, 5. Aufl., Gießen: Brunnen; Asslar-Berghausen: ICI – Deutsches Büro, 2005, geb., 329 S., € 19,95
- Wilhelm Gesenius: *Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament*, 3. Lfg. (כ-מ), hg. von Herbert Donner, 18. Aufl., Berlin: Springer, 2005, geb., XII+766 S., € 189,-
- John H. Hayes (Hg.): *Methods in Biblical Interpretation*, Nashville/TN: Abingdon, 2005, pb., 400 S., US \$ 40,-
- Bernhard Lang (Hg.): *International Review of Biblical Studies. Internationale Zeitschriftenschau für Bibelwissenschaft und Grenzgebiete*, 2004–2005, Bd. 51, Leiden: Brill, 2006, pb., XII+596 S., € 123,-
- Die Religion in Geschichte und Gegenwart (RGG)*, 8 Bde., 4. Aufl. Tübingen: Mohr, 1998–2005, geb., je € 214,-
- Kevin J. Vanhoozer u. a. (Hg.): *Dictionary for Theological Interpretation of Scripture*, Grand Rapids/MI: Baker, 2005, geb., 896 S., US \$ 49,99

2. Archäologie, Geschichte Israels, Umwelt

Uwe Zerbst, Peter G. van der Veen (Hg.): *Keine Posaunen vor Jericho? Beiträge zur Archäologie der Landnahme*, Holzgerlingen: Hänssler, 2005, geb., 155 S., € 17,95

Drei Jahre nach ihrem umfangreichen Werk „Biblische Archäologie am Scheideweg“ (vgl. die diesbezügliche Diskussion in JETH 17, 2003, S. 7–33; 18, 2004, S. 67–92), das ein Plädoyer für eine revidierte ägyptische Chronologie darstellt, präsentieren Peter van der Veen (PV), Uwe Zerbst (UZ) und John J. Bimson ei-

nige Beiträge, die auf diesem Buch aufbauen, sich aber stärker mit der Thematik der Landnahme beschäftigen. Der Titel verdankt sich dem provokanten Buch von I. Finkelstein und N. Silberman „Keine Posaunen vor Jericho“ (München, 2003), in dem die Historizität von Exodusereignis und Landnahme in Frage gestellt wird. Dem gegenüber wollen die drei Autoren eine Lanze für die Glaubwürdigkeit der biblischen Berichte brechen und einen tatsächlichen Auszug im 15. Jahrhundert v. Chr. plausibel machen.

Der erste Beitrag „Die Herkunft des Volkes Israel. Biblische Landnahme oder Volkwerdung in Kanaan?“ von PV und UZ (S. 15–77) nimmt das halbe Buch ein und diskutiert die verschiedenen Landnahmemodelle und die hiermit verbundenen Datierungsfragen. Bis ca. 1960 war das Invasionsmodell der W. F. Albright-Schule vorherrschend, das von einer gewaltsamen Landnahme am Ende des 13. Jahrhundert v. Chr. ausging (die sog. Spätdatierung). Da dieses Modell an der archäologischen Evidenz scheitert, wird es heute nur noch von Einzelnen (wie K. A. Kitchen, J. K. Hoffmeier) vertreten (S. 19–27). Das Autorenteam lehnt ebenfalls das Infiltrationsmodell von A. Alt und M. Noth ab, wonach die Landnahme friedlich verlief, und setzt sich ausführlicher mit dem Revolutionsmodell auseinander (S. 28–34), das von einem internen sozialrevolutionären Prozess ausgeht (z. B. G. E. Mendenhall, N. K. Gottwald, I. Finkelstein). Archäologische Hinweise sprächen hingegen dafür, dass der Exodus tatsächlich stattfand. Neben der sogenannten Israelstele Merenptah kurz vor 1200 v. Chr. wird auf das Askalon-Relief von Karnak verwiesen, das nach Yurco ebenfalls aus der Zeit Merenptahs stammt, sowie auf ein Sockelfragment aus dem Ägyptischen Museum Berlin, das nach M. Görg eine alte Schreibweise für Israel beinhaltet und nach konventioneller Datierung bis ins 15. Jahrhundert v. Chr. zu datieren ist (S. 35–41). Den größten Raum nimmt dann die Diskussion verschiedener Modelle zur Frühdatierung ein. Nach biblischer Chronologie (vgl. 1 Kö 6,1; Ri 11,26) wäre die Landnahme kurz vor 1400 v. Chr. anzusetzen, also am Ende der Späten Bronzezeit I, wofür zum Beispiel Bryant G. Wood mit vielen Argumenten eintritt (vgl. JETS 48, 2005, S. 475–489). PV und UZ plädieren hingegen für eine (umstrittene) Revision der ägyptischen Chronologie um 150 Jahre, der zufolge die Landnahme am Ende der Mittleren Bronzezeit III (= MBZ IIC, also ca. 1550 v. Chr.) stattgefunden haben soll. Es wird sich zeigen, ob diese gewagte Umdatierung Freunde findet. Einige Probleme würden dadurch gelöst, andere Probleme entstehen erst. Während die Autoren im ersten Band (2002) noch für 300 Jahre Revision eintreten, sind es drei Jahre später nur noch 150 Jahre. Eine kurze Halbwertszeit! Zu begrüßen ist, dass die Argumente fair und sachlich zur Darstellung kommen. Anregend ist auch der Anhang (S. 69–77), in dem für eine zeitnahe Entstehung des Josuabuches plädiert und die historisch-kritischen Spätdatierungen kritisiert werden.

J. J. Bimson fasst in seinem Aufsatz „Wann eroberte Josua Kanaan, am Ende der Mittleren Bronzezeit IIC oder am Ende der Späten Bronzezeit I?“ die archäo-

logischen Argumente für eine revidierte Chronologie zusammen (S. 79–93). Kritisch setzt auch er sich vor allem mit Wood auseinander.

Seit etwa zehn Jahren ist in den Fachzeitschriften (u. a. *Vetus Testamentum*) eine Diskussion über die hohen Zahlen besonders in den Auszugs- und Landnahmeberichten der Bibel entbrannt. Der Beitrag „Die Größe der israelitischen Bevölkerung während der Wüstenwanderung und Landnahme“ von UZ (S. 95–136) beschreibt neue Wege. Auch die konservativsten Exegeten gestehen ein, dass die Zahl von über 600.000 wehrfähigen Männern (Num 1; 26; Ex 12,37; 38,26) vor textliche, historische und logistische Probleme stellt. Abgesehen von „Verfälschungen wie Abschreibfehler(n) oder spätere(n) Einschübe(n)“ (S. 130, vgl. S. 96f) müsse man von einem „systematischen Fehler“ ausgehen. Nach einer Auflistung der Widersprüche aufgrund der hohen Zahlen (S. 97–103) werden die verschiedenen Lösungsvorschläge dargelegt und evaluiert, wobei die Modelle von Mendenhall und Clark/Wenham besonderes Interesse erfahren (S. 108–118). UZ schlägt schließlich eine Modifizierung des Ansatzes von Mendenhall vor und überprüft dies anhand einzelner biblischer Fallbeispiele (S. 118–130). Dabei liegen folgende Annahmen zugrunde: Das hebräische Wort für „tausend“ (אלף, 'elef) sei ein Homonym und bedeute an einigen Stellen „Einheit/Verband“ (nach Clark/ Wenham auch „Hauptmann“ oder „ausgebildeter Kämpfer, Offizier“). Zudem müsse mit der Möglichkeit von mehrfachen Additionen gerechnet werden. Nach UZ ist von 36.000 bis 42.000 Menschen (statt über zwei Millionen) als Gesamtgröße Israels auszugehen. Die in sich schlüssigen Zahlen des masoretischen Textes (inkl. der Zwischensummen!) werden zugunsten spekulativer Deutungen preisgegeben. Von der Vorgehensweise gleicht dies historisch-kritischer Literarkritik. Das modifizierte Modell löst verschiedene Probleme, kann aber auch kein in sich geschlossenes System bieten, wie UZ offen darlegt (S. 130).

Stärker theologisch ist der letzte Artikel über „Das Gericht an den Göttern Ägyptens. Die zehn Plagen in 2. Mose 7–12 aus der religiösen Perspektive des Alten Ägypten“ von PV (S. 137–153), der knapp in die religiöse Konfrontation zwischen Jahwe und den Göttern Ägyptens einführt. Hier wäre sicher noch manches zu ergänzen und zu vertiefen. Als hilfreich erweist sich das Bildmaterial zur Veranschaulichung.

Der Band ist vorbildlich aufgemacht und mit vielen Tabellen und Bildern versehen. Register fehlen leider. Für den Laien sind die Einleitungen zu den Artikeln von großem Wert, weil hier allgemein verständlich die Problematik, die Positionen und die Vorgehensweise beschrieben werden. Eine Kenntnis von „Archäologie am Scheideweg“ wird nicht vorausgesetzt. Vorbildlich und allen Artikeln eigen sind insbesondere die klare Gedankenführung und die offene und faire Darlegung von Vor- und Nachteilen anderer Auffassungen oder der eigenen Position. Der Rezensent ist zwar nicht von der revidierten Chronologie überzeugt, hält die Beiträge aber dennoch für wertvoll und anregend. Gegenüber dem ersten Sammelband fällt auf, dass die im Buch vorgeschlagene Revision deutlich weni-

ger drastisch ausfällt (ca. 150 Jahre) als im ersten Band (ca. 300–350 Jahre). Man darf also auf weitere Veröffentlichungen gespannt sein. Es wäre allerdings schade, wenn der Leser nach der intensiven Kritik an Wood den Eindruck gewinnen würde, dass dessen Position sich auf derselben Ebene wie Finkelstein befindet. Für den durchschnittlichen Leser ist das schöne Buch sicher leichter zugänglich als „Archäologie am Scheideweg“ und wahrscheinlich Gewinn bringender.

Walter Hilbrands

Weitere Literatur:

- Philip R. Davies, John Rogerson: *The Old Testament World*, 2. Aufl., London: T&T Clark, 2005, pb., 264 S., US \$ 29,95
- Philip F. Esler: *Ancient Israel. The Old Testament in its Social Context*, Minneapolis/MN: Fortress, 2006, pb. XVII+420 S., US \$ 35,-
- Erhard S. Gerstenberger: *Israel in der Perserzeit. 5. und 4. Jahrhundert v. Chr.*, BE 8, Stuttgart: Kohlhammer, 2005, pb., 416 S., € 36,-
- *James K. Hoffmeier: *Ancient Israel in Sinai. The Evidence for the Authenticity of the Wilderness Tradition*, Oxford: Oxford University Press, 2005, geb., XX+ 336 S., US \$ 45,-
- *James K. Hoffmeier, Alan R. Millard (Hg.): *The Future of Biblical Archaeology. Reassessing Methodologies and Assumptions*, Grand Rapids/MI: Eerdmans, 2004, pb., XVIII+385 S., US \$ 26,-
- Bernd Janowski, Gernot Wilhelm (Hg.): *Staatsverträge, Herrscherinschriften und andere Dokumente zur politischen Geschichte*, TUAT, N.F. Bd. 2, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2005, geb., XVIII+406 S., € 148,-
- * Jens Bruun Kofoed: *Text and History. Historiography and the Study of the Biblical Text*, Diss., Winona Lake/IN: Eisenbrauns, 2005, geb., XIV+198 S., US \$ 34,50
- Oded Lipschits, Manfred Oeming (Hg.): *Judah and the Judeans in the Persian Period*, Winona Lake/IN: Eisenbrauns, 2006, geb., XXII+722 S., US \$ 59,50
- Nadav Na'aman: *Ancient Israel's History and Historiography. The First Temple Period. Collected Essays*, Bd. 3, Winona Lake/IN: Eisenbrauns, 2006, geb., XIV+415 S., US \$ 49,50
- *Peter G. van der Veen: *The Final Phase of Iron Age IIC and the Babylonian Conquest. A Reassessment with Special Emphasis on Names and Bureaucratic Titles on Provenanced seals and Bullae from Israel and Jordan*, Diss., Institute of Biblical Research Supplement Series, Winona Lake/IN: Eisenbrauns, 2007
- Bryant G. Wood: *The Rise and the Fall of the 13th-Century Exodus-Conquest Theory*, *Journal of the Evangelical Theological Society* 48, 2005, S. 475–489.